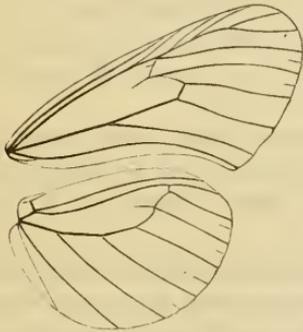


## Oreogenes, eine neue Neotropiden-Gattung.

Von *H. Stichel*, Berlin.

Nächst *Ceratinia* Hbn. und *Napeogenes* Bates, im System nach Schatz zwischen diese zu stellen. Von ersterer spezifisch dadurch verschieden, dass UDC nicht nach aussen gewinkelt, sondern schwach nach innen gekrümmt ist, von letzterer scharf getrennt dadurch, dass UR einen deutlichen, nach innen laufenden Aderfortsatz in die Zelle entsendet, ein Merkmal, dessen absoluter Mangel die Gattung *Napeogenes* begründet.

Type: *Napeogenes excelsa* Feld.



♂ Vorderfl.: Verlauf von SM, M<sub>1</sub> und M<sub>2</sub> wie bei *Napeogenes* und ähnlich den übrigen Gattungen der Neotropiden-Gruppe II nach Schatz, aber M<sub>3</sub> bedeutend weiter von M<sub>2</sub> entfernt, UDC kurz, wurzelwärts gerichtet, MDC bildet einen spitzen, scharf in die Zelle eingeschobenen Winkel mit langem, vom Scheitel nach innen anlaufenden Fortsatz wie bei *Callithomia* Bates, schärfer als

bei *Ceratinia* Hbn. M<sub>3</sub> entspringt wie bei dieser vor dem spitzen Winkel der MDC, nicht hinter ihm, wie bei *Napeogenes*, woselbst der Winkel von der UDC gebildet wird. In der Mitte der MDC zuweilen ein weiteres rücklaufendes Aderfragment, wie bei *Melinaea* Hbn. ODC fehlt oder ist nur ganz kurz. C und SC wie bei den verwandten Gattungen.

Hinterfl.: Verlauf der Medianen und Radialen wie bei *Napeogenes*, aber UDC schwach nach innen gekrümmt, MDC sanft bogenförmig nach aussen laufend, in dem Schnittpunkte der UR ein in die Zelle rücklaufender, langer Aderfortsatz. PC sehr lang gegabelt.

♀ Im Geäder der Hinterflügel dadurch vom ♂ unterschieden, dass MDC stärker gekrümmt und schärfer aufwärts gebogen ist, also nicht in der Richtung der Mediana verlaufend. MDC kürzer und gerade. Die Zelle erreicht hierdurch bei Weitem nicht die Ausdehnung gegen den Vorderwinkel wie beim ♂. Radialen dem entsprechend länger, die Subcostale bei der Verbindung mit OR durch die sehr kurze ODC winkelig gegen den Zellschluss gebogen.

In dem „Schlüssel“ für die betreffende Gruppe, Staudinger, Exot. Schm. Theil II, Seite 91, ist zweckmässig zwischen A. a und b einzuschieben:

a' UDC schwach nach innen gekrümmt,  
UR mit deutlichem in die Zelle rück-  
laufenden Aderfortsatz . . . . . *Oreogenes*.

In die neue Gattung gehören, soweit mir bekannt:

*Oreogenes excelsa* Feld. — Columbien.

= *Ittomia excelsa* Feld. Wien entom. Monats-Schrift VI  
(1862) p. 415.

= *Napeogenes excelsa* Feld. Reis. Nov. Lepid. II. Taf. 44  
fig. 13 ♂.

Staud. Ex. Schmett. I. S. 63, Taf. 28 ♂.

*Oreogenes decumana* Godm. u. Salv. — Chiriqui, Costa Rica, Panama.

= *Ceratinia decum.* Biol. Centr. Am. S. 23 No. 1 Taf. IV.  
fig. 3 ♂.

*Napeog. excelsa* v. *centralis* Stdgr. Exot. Schm. I S. 63.

= " " Btl. u. Druce P. Z. S. 1874 p. 334.

= *Cerat. excelsa* var. Dew. Mitthl. München. Ent. Ver. I.  
1877 p. 87.

Der Umstand, dass diese beiden äusserst nahe verwandten Arten vielleicht nur Lokalformen, von ihren Autoren in zwei verschiedene Gattungen untergebracht und diese Placirung bisher beibehalten wurde, bestimmte mich, die Zuständigkeit zu constatiren. Hierbei stiess ich auf Merkmale, vermöge deren beide Thiere weder zu dem einen, noch aber zu dem anderen Genus gestellt werden können, sondern die Aufstellung eines neuen bedingten.

Der Schwerpunkt liegt, wie bei den verwandten Gattungen im Geäder der Hinterflügel, aber auch die Vorderflügel lassen so intensive Eigenthümlichkeiten erkennen, dass die Gattung sich auch in dieser Hinsicht mit keiner der beiden anderen vereinigen lässt.

Sowohl die Abbildungen von *excelsa* bei Staudinger (l. c.) als die von *decumana* in der Biologia Centr. Am. lassen die Charakteristika der Hinterflügel nicht erkennen. Bei ersterem ist gar kein Aderfortsatz in der Zelle, in letzterer ist quer durch die-

*H. Stichel: Oreogenes, eine neue Neotropiden-Gattung.* 323

selbe eine geschwungene punktirte Ader gezeichnet, die nicht vorhanden ist und nur auf Täuschung durch eine schwache Falte in der Membran beruhen kann. Das Geäder der Hinterflügel der Felder'schen Abbildung (l. c.) ist annähernd richtig, auf den Vorderflügeln ist nichts Genaueres zu erkennen.

Interessant ist das von der ODC der Vorderfl. in die Zelle einspringende Aderchen, welches zuweilen recht kräftig entwickelt, manchmal aber nur angedeutet ist und in anderen Fällen nur durch eine, mit blossem Auge nicht sichtbare Verdickung an der betreffenden Stelle in der ODC sich kenntlich macht. Von den mir vorliegenden Stücken besitzt dieses Fragment:

- 1 *O. excelsa* ♂, 2 *O. decumana* ♂ beiderseits deutlich,
- 2 *O. decumana* ♂ einerseits deutlich, andererseits rudimentär,
- 1 " " ♀ beiderseits sehr kurz angedeutet,
- 2 " " ♂ nur in Gestalt einer Verdickung der ODC.

Der Habitus der beiden Vertreter der Gattung lässt sich mit dem von *Napeogenes* vergleichen, die Thiere sind aber bedeutend grösser als Arten letzterer und die Hinterflügel sind verhältnissmässig breiter und rundlicher.

Berlin, im November 1899.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berliner Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [44](#)

Autor(en)/Author(s): Stichel Hans Ferdinand Emil Julius

Artikel/Article: [Oreogenes, eine neue Neotropiden-Gattung. 321-323](#)